

# Stadt Heidelberg

Antrag Nr.:  
**0074/2015/AN**

Antragsteller: CDU, HD'er  
Antragsdatum: 21.07.2015

Federführung:  
Dezernat III, Amt für Soziales und Senioren

Beteiligung:

Betreff:

**Kurzdebatte zum Thema:  
"Flüchtlinge in Heidelberg"**

## Antrag

### Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.  
Letzte Aktualisierung: 31. Juli 2015

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Beratungsergebnis:	Handzeichen:
Gemeinderat	23.07.2015	Ö		

**Der Antrag befindet sich auf der Seite 3.1**

## Sitzung des Gemeinderates vom 23.07.2015

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 23.07.2015

### 7 **Kurzdebatte zum Thema „Flüchtlinge in Heidelberg“** Antrag 0074/2015/AN

Es melden sich zu Wort: Stadträtin Prof. apl. Dr. Marmé, Stadtrat Pfeiffer, Stadtrat Dr. Weiler-Lorentz, Stadträtin Dr. Gonser, Stadtrat Dr. Gradel, Stadtrat Pfisterer, Stadträtin Dr. Lorenz, Stadträtin Mirow, Stadtrat Holschuh, Stadtrat Kutsch, Stadträtin Prof. Dr. Schuster, Stadtrat Eckert

Stadträtin Prof. apl. Dr. Marmé und Stadtrat Dr. Gradel begründet den Antrag der CDU-Fraktion und Fraktion Die Heidelberger auf Kurzdebatte vom 21.07.2015.

Im Meinungsaustausch geht es im Wesentlichen um folgende Punkte:

- der Besuch der Flüchtlingsunterkunft im Patrick-Henry-Village (PHV) durch den Oberbürgermeister und Ministerin Öney geschah ohne Voranmeldung und Einbeziehung des Gemeinderates
- die Überbelegung der Gebäude im PHV
- Gesundheits- und Hygienesituation, insbesondere im Ballsaal
- Belastungsgrenze aufgrund der Überbelegung sei auch für die Hauptamtlichen und Ehrenamtlichen vor Ort erreicht
- einseitige Disposition bei der Belegung von Unterkünften in den Regierungsbezirken
- es wird kritisiert, dass die vom Gemeinderat beschlossenen Bedingungen, die vertraglich vereinbart werden sollten, vom Land noch nicht unterschrieben worden seien
- Erhöhung der Polizeipräsenz
- überbeanspruchte Situation für den Stadtteil Kirchheim
- dringender Einsatz des Shuttlebusses von PHV bis in die Innenstadt
- Anlaufstelle für sich engagierende Bürgerinnen und Bürger
- Entlastung der Leitung des Amt für Soziales und Senioren
- Bildung eines „Kompetenzzentrums“
- Ministerin Öney werde beim Wort genommen, dass der unhaltbare Zustand abgestellt werden soll, jedoch werden die Aussagen der Ministerin bei der Bürgerinformationsveranstaltung am 22.07.2015 in Kirchheim als zu unkonkret und ungeschickt empfunden,
- Lob und Dank für die gute Moderation der Veranstaltung durch den Stadtteilvereinsvorsitzenden Fuchs und an die Bürgerinnen und Bürger, die mit der schwierigen Situation gut umgehen würden.

Der Oberbürgermeister kündigt an, dass er einen Bus in der Größe eines Linienbusses bei der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH für einen sofortigen Einsatz bestellen werde. Die Stadt werde die Kosten dafür dem Land in Rechnung stellen.

Am Ende der Kurzdebatte bedankt sich der Oberbürgermeister bei allen Beteiligten für ihren Einsatz, die sachlichen Diskussionen trotz der angespannten Situation und die humanitäre Verantwortung gegenüber Zuflucht suchenden Menschen.

**gezeichnet**  
Dr. Eckart Würzner  
Oberbürgermeister

**Ergebnis:** Kurzdebatte hat stattgefunden

## Antrag Nr.: 0074/2015/AN

Briefkopf des Antragstellers:



CDU-Gemeinderatsfraktion, Rohrbacher Str. 57, 69115 Heidelberg

Herrn Oberbürgermeister  
Dr. Eckart Würzner  
Rathaus, Marktplatz 10  
69117 Heidelberg

Dr. Jan Gradel, Vorsitzender  
Werner Pfisterer, 1. stv. Vors.  
Kristina Essig, stv. Vors.  
Thomas Barth, stv. Vors., Schriftführer  
Waseem Butt, stv. Vors.  
Martin Ehrbar, stv. Vors., Schatzmeister  
Alexander Föhr  
Alfred Jakob  
Matthias Kutsch  
Prof. apl. Dr. Nicole Marmé  
Otto Wickenhäuser

Heidelberg, 21. Juli 2015

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

für die nächste Sitzung des Gemeinderates am 24.07.2015 beantragen wir eine Kurzdebatte zum Thema Flüchtlinge in Heidelberg.

- Weshalb erfolgte der Besuch der Flüchtlingsunterkunft im Patrick-Henry-Village durch Herrn Oberbürgermeister und Frau Ministerin Öney ohne jegliche Voranmeldung und Einbeziehung des Gemeinderates der Stadt Heidelberg? Weshalb musste der Gemeinderat dies aus der Zeitung erfahren?
- Wie ist der aktuelle Sachstand bezüglich der Flüchtlingsunterkunft im Patrick-Henry-Village?
- Die Stadt hat mit dem Land eine Vereinbarung getroffen, wonach unter anderem in begründeten Ausnahmefällen maximal 2.000, statt den vorgesehenen 1.000 Flüchtlingen angesiedelt werden sollen. Das Land hat zu der Vereinbarung Wortbruch begangen. Warum setzt sich das Land über jegliche Vereinbarung hinweg?
- Wie ist die aktuelle Belegung im Patrick-Henry-Village mit Flüchtlingen? Wie ist die aktuelle Belegung mit Flüchtlingen in den anderen Heidelberger Stadtteilen? Werden bei der Belegung in den Stadtteilen die teilweise angespannten Verhältnisse wie zum Beispiel in Kirchheim berücksichtigt?
- Ist es sinnvoll bei der angespannten Lage in Kirchheim das Pfarrhaus in Kirchheim mit Flüchtlingen zu belegen?
- Wie fortgeschritten sind die Pläne für den seit längerem durch die Landesregierung zugesagten Einsatz eines Bus-Shuttels von Kirchheim in die Innenstadt beziehungsweise andere Stadtteile?
- Inwiefern ist eine Aufstockung der Sozialarbeiter geplant beziehungsweise bereits erfolgt? Aktuell werden 6 Sozialarbeiter im Patrick-Henry-Village eingesetzt, dies ist für die derzeitige Belegung von knapp 3.000 Flüchtlingen viel zu wenig. Auch hier ist die Aufstockung durch die Landesregierung bereits seit längerem zugesagt.

**gezeichnet CDU-Fraktion,  
gezeichnet Matthias Diefenbacher, HD'er-Fraktion,  
gezeichnet Wolfgang Lachenauer, HD'er-Fraktion,**



**Anlagen zur Drucksache:**

Nummer:	Bezeichnung
01	Schreiben an Herrn Ministerpräsident Kretschmann vom 15.07.2015 <b>Tischvorlage in der Sitzung des Gemeinderates vom 23.07.2015 (VERTRAULICH – Nur zur Beratung in den Gremien!)</b>
02	Antwort an Herrn Stadtrat Ehrbar auf die E-Mail Anfrage vom 21.07.2015 <b>Tischvorlage in der Sitzung des Gemeinderates vom 23.07.2015 (VERTRAULICH – Nur zur Beratung in den Gremien!)</b>